

Ausserordentliche Generalversammlung des FC Riehen

Juniorenobmann abgewählt – Neuaufbau in Angriff genommen

-bb- Am Donnerstagabend, 4. Februar, ist im Haus der Vereine die wegen unüberbrückbaren Meinungsdivergenzen zwischen dem Hauptverein und der Juniorenabteilung notwendig gewordene ausserordentliche Generalversammlung des FC Riehen über die Bühne gegangen. Der Andrang ist gross gewesen: von den 239 eingeladenen Mitgliedern sind deren 109 zur Versammlung gekommen. Wer nicht Mitglied des Vereins ist, hat keinen Zutritt zum Saal im Haus der Vereine erhalten. Einige Eltern von Junioren haben deshalb nicht an der Versammlung teilnehmen können. Neben zahlreichen Medienvertretern hat auch Vincenz Forelli, Präsident des Nordwestschweizerischen Fussballverbandes, die Generalversammlung mitverfolgt.

Zuerst beschlossen die Mitglieder mit 61 Ja- gegen 42 Nein-Stimmen bei sechs Enthaltungen, die Traktandenliste unverändert zu belassen, also die Neubesetzung des Vorstandspostens Juniorenobmann vor den 16 eingegangenen Anträgen zu behandeln.

Präsident Theo Büttel ging danach zum Haupttraktandum, zur Abwahl des amtierenden Juniorenobmanns Gaston Schweizer und zur Neubesetzung dieses Vorstandspostens, über. Er versicherte, dass der Vorstand und er sich die Sache nicht leicht gemacht hätten; sie hätten sich den Entscheid, eine ausserordentliche Generalversammlung einzuberufen und den Juniorenobmann abwählen zu lassen, mehrere Male überlegt. Ein Gespräch mit den Verantwortlichen der Juniorenabteilung sei nicht mehr möglich. Die Ereignisse der vergangenen Wochen hätten die Basis für einen Kompromiss, für einen Konsens zerstört. Der Vorstand sehe keine andere Lösung mehr als die beantragte, erklärte der Präsident.

Der Vorstand und er hätten nicht Geld zweckentfremdet und den Junioren vorenthalten. Die Juniorenkommission sei auf faire Weise mit vereinsinternen

Angelegenheiten an die Eltern und an die Öffentlichkeit gelangt. Die Kommission habe auch völlig unberechtigt Kontakt mit Sponsoren (Ciba und ÖKK) und mit der Gemeinde Riehen aufgenommen, kritisierte Theo Büttel.

Recht auf Information

Willi Mesmer von der Juniorenkommission zeigte zuerst die Grössenverhältnisse im Verein auf: der Hauptverein besteht in dieser Saison aus drei Mannschaften, die Juniorenabteilung aus zwölf Mannschaften, wovon zehn am Meisterschaftsbetrieb teilnehmen. Die Organisation im sportlichen Bereich klappe gut, die Abteilung veranstalte daneben eine ganze Reihe von gut besuchten gesellschaftlichen Anlässen. Willi Mesmer meinte, die Juniorenkommission habe sich korrekt verhalten. Sie habe lediglich die gesetzlichen Vertreter der Junioren informiert. Er räumte allerdings ein, dass die Briefe nicht immer glücklich gewesen seien. Die Juniorenkommission habe aber ein Recht zu wissen, wo das für sie bestimmte Geld geblieben sei. Sie habe diesbezüglich vom Vorstand keine Auskunft erhalten, erklärte Willi Mesmer. Er forderte die Versammlung auf, im Interesse der Junioren doch noch einen Konsens zu finden.

André Hägler, ebenfalls Mitglied der Juniorenkommission, betonte, dass die Juniorenabteilung den Vorstand des Hauptvereins und den Präsidenten mehrfach zu einem Gespräch eingeladen habe. Beide hätten jedoch abgelehnt und jede Gesprächsbereitschaft vermissen lassen. André Hägler meinte zu den Mitgliedern, dass jeder einzelne in der jetzigen Situation eine grosse Verantwortung trage.

Theo Büttel entgegnete seinem Vordränger, dass an jeder Vorstandssitzung des Hauptvereins die Gelegenheit bestanden habe, über Probleme und finanzielle Angelegenheiten zu diskutieren. Gaston Schweizer sei aber in der letzten

Zeit nicht mehr zu diesen Sitzungen erschienen. Überhaupt sei es nicht zufällig, dass es im Verein seit zehn Monaten, seit dem Eintritt von Gaston Schweizer und Theo Mutschler (Vize-Juniorenobmann) Streitereien gebe. Er, Theo Büttel, sei nun seit fünf Jahren Präsident des Vereins und habe mit allen bisherigen Verantwortlichen der Juniorenabteilung ein gutes Verhältnis gehabt. Natürlich habe es ab und zu Meinungsverschiedenheiten gegeben, zum Beispiel mit Fredi Keller; diese seien aber in aller Freundschaft intern ausgetragen und nicht öffentlich gemacht worden.

Kompetenzen überschritten

Hansruedi Schaad, früherer langjähriger Präsident des FC Riehen, unterstützte seinen Nachfolger und meinte, es sei eine Sauerei, dass der Konflikt an der Öffentlichkeit ausgetragen werde. In Bezug auf die letzte Sitzung der IG der Riehener Turn- und Sportvereine (IGRTS), an welcher die Juniorenabteilung resp. die sie unterstützende Eltern- und Gönnervereinigung ebenfalls im IG-Vorstand Einsitz nehmen wollte, stellte Hansruedi Schaad fest, dass die Juniorenkommission in diesem Fall ihre Kompetenzen deutlich überschritten habe. Der FC Riehen habe im übrigen gar keinen Anspruch auf einen zweiten IG-Sitz. Mit Blick auf die finanziellen Angelegenheiten erklärte der frühere FCR-Präsident, dass die Juniorenabteilung und deren Kasse Bestandteile des Hauptvereins seien. Dieser hafte auch dafür. Für die Juniorenkommission habe es schon zu seiner Zeit keinen direkten Anspruch auf Sponsorengelder gegeben. Man habe dies immer miteinander besprochen und geregelt.

Fredi Keller, früher lange Jahre Juniorenobmann, gab zu, mit keinem Präsidenten «das Heu auf der gleichen Bühne» gehabt zu haben. Trotzdem sei er mit allen ausgekommen. Die Juniorenabteilung sei eine Unterabteilung des

Gesamtvereins und habe nicht das Recht, in wichtigen Angelegenheiten ohne Rücksprache mit dem Vorstand zu handeln, geschweige denn an die Öffentlichkeit zu treten. Die Mitglieder der Juniorenkommission hätten das in sie gesetzte Vertrauen missbraucht.

Jugileiter und Sicherheitsbeamter

Ein Vater eines Juniors wollte wissen, wie es weiter geht. Der Vorstand solle Perspektiven aufzeigen. Man könne wohl kaum nur den Kopf der Juniorenabteilung auswechseln und dann so tun, als sei nichts gewesen. Gaston Schweizer gab darauf hin bekannt, dass die ganze Juniorenkommission im Falle seiner Abwahl zurücktrete, und wohl auch ein Teil der Trainer.

Theo Büttel stellte in der Folge den vom Vorstand vorgeschlagenen neuen Juniorenobmann vor. Sein Name ist Toni Weibel. Er arbeitet als Sicherheitsbeamter im Rheinhafen und war früher lange Jahre Jugileiter. Seine Frau ist bereits als Sekretärin im Vorstand des FC Riehen tätig.

Bemühungen um einen Kompromiss

Niggi Kocher, Beni Geiser und Bernhard Fröhlich wollten verhindern, dass es nach der Generalversammlung Gewinner und Verlierer gibt. Sie boten sich als Vermittler zwischen dem Vorstand und dem Präsidenten einerseits und der Juniorenkommission andererseits an. Sie forderten die beiden zerstrittenen Parteien auf, im Interesse des Vereins bis zur ordentlichen Generalversammlung im Juni eine Übergangslösung zu suchen, einen Konsens zu finden. Der Vorschlag stiess bei den anwesenden Mitgliedern auf ein positives Echo. Auch Vincenz Forelli, Präsident des Nordwestschweizer Fussballverbandes, empfahl, einen Kompromiss einzugehen, denn egal wie der Entscheid Büttel oder

Schweizer ausfalle, der Verlierer sei in jedem Fall der FC Riehen.

Die beiden Juniorentrainer Andreas Plattner und Peter Rechsteiner regten ebenfalls an, das Problem weiter zu diskutieren und an der nächsten ordentlichen Generalversammlung zu lösen. Man könne nicht einfach eine Seite mit den in der Saison abwählen.

Klarer Entscheid

Nach gut zweieinhalbstündiger Diskussion, die alles in allem in einem geordneten Rahmen abliefe, schritt die Versammlung zu den Abstimmungen. Ein Konsens war nicht mehr möglich. Zuerst wählten die Mitglieder den amtierenden Juniorenobmann Gaston Schweizer mit 58 Ja- gegen 33 Nein-Stimmen (bei 17 Enthaltungen) ab. Dann bestimmten sie mit 66 Ja- gegen 19 Nein-Stimmen Toni Weibel zum neuen Juniorenobmann. Die Behandlung der 16 eingereichten Anträge erübrigte sich nach diesem Entscheid.

Bewährungsprobe folgt

Theo Büttel versicherte zum Abschluss der Versammlung, dass der Vorstand alles daransetzen werde, dass die Juniorenbewegung keinen Schaden nimmt. Diesen Worten sind in der Zwischenzeit bereits erste Taten gefolgt. An diesem Wochenende führt der Vorstand mit einigen Helfern das von der abgewählten Juniorenkommission eingefädelt Hallenturnier für E- und F-Junioren im Gymnasium Bäumlhof durch. Am nächsten Montag findet ein Gespräch mit allen Juniorentrainern statt, und eine Woche später, am Montag, 22. Februar, will der Vorstand den Juniorenltern die neuformierte Juniorenkommission vorstellen.

Spende Blut. 
Rette Leben.